

Zur Sicherung der Versorgung der Volkswirtschaft mit Kraftstoffen und Schmierölen sowie der Rohstoffversorgung der chemischen Industrie ist die *Erdölverarbeitung* von 17 Mio t 1975 auf 22,5-23 Mio t 1980 zu erhöhen. Die Technologie der Erdölverarbeitung und der Petrolchemie ist zur umfassenderen chemischen Nutzung der Erdölsubstanz weiterzuentwickeln. Durch Maßnahmen der Intensivierung ist die in Böhlen neu errichtete Produktionskapazität für Äthylen zu erweitern.

Bei *Plastwerkstoffen* ist durch Intensivierung und Errichtung neuer Kapazitäten eine Steigerung der Produktion auf 910-930 kt im Jahre 1980 zu erreichen, besonders auf der Grundlage der Produktionssteigerung bei Hochdruck- und Niederdruckpolyäthylen sowie Polyurethanen. Die Eigenschaften der Plastwerkstoffe, insbesondere mechanische Festigkeit, Schlagzähigkeit, Temperatur- und Alterungsbeständigkeit, sind zu verbessern. Es sind schrittweise solche Plastwerkstoffe weiterzuentwickeln, die als Konstruktionsplasle eingesetzt werden können.

In der *Reifenindustrie* ist vor allem die Produktion (einschließlich Runderneuerung) von LKW-Reifen auf 138-140 Prozent zu erhöhen. Die Produktion von PKW-Reifen ist durch Intensivierungsmaßnahmen zu steigern. Die Qualität und die Laufleistung der Reifen sind zu verbessern.

Bei gummitecnischen Erzeugnissen, besonders bei Keilriemen, Wellendichtungen und Gummiformartikeln sowie Fördergurten, ist durch Intensivierungsmaßnahmen, insbesondere durch Bereitstellung leistungsfähiger Elastverarbeitungsmaschinen, die Warenproduktion zu steigern und die Qualität zu erhöhen, um den Bedarf der Volkswirtschaft an diesen wichtigen Zulieferungen besser decken zu können.

Die Produktion von *synthetischen Faserstoffen* ist von 113 kt 1975 auf 135-140 kt 1980 zu steigern. Der Zuwachs ist vor allem durch Intensivierungsmaßnahmen in den neuen Synthesefaserstoffkapazitäten der Betriebe Schwarza, Premnitz und Guben des VEB Chemiefaserkombinat Schwarza zu erreichen. Die Rekonstruktion der Regeneratfaserstoffbetriebe ist weiterzuführen und mit einer Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen dieser Betriebe zu verbinden.

Einen wachsenden Beitrag hat die chemische Industrie für die weitere *Chemisierung der Landwirtschaft* zu leisten. Die Produktion von Stickstoff ist von 557 kt N 1975 auf 910-925 kt N 1980 zu erhöhen, besonders durch Intensivierungsmaßnahmen in den Neuanlagen für Ammoniak und Harnstoff im VEB Düngemittelkombinat Piesteritz und bei Phosphaten von 461 kt $P_{20}O_5$ auf 510 kt P_2O_5 .

In der *pharmazeutischen Industrie* ist durch Rekonstruktion und Rationa-